© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ueber die Gattung Pseudocolaspis Lap. [1])

von

Dr. *G. Kraatz.*

Nach Stein's Catal. Col. Europ. 1868. p. 124. besitzen wir drei europäische Arten dieser Gattung, nach den Angaben des H. Dr. Schaufufs in seiner Arbeit „über die Gattung *Pseudocolaspis*" im Nunquam otiosus [2]) I. S. 197—204. dagegen nur eine, nämlich *Ps. rubripes* Schauf. aus Griechenland. Diese eine wird in dem Catalog der *Chrysomelinen* zu J. du Val's Genera d. Coléopt. p. 260. zur bekannten algierischen *setosa* Luc. gezogen, unter Hinzufügung der genaueren Vaterlandsangabe Creta.

Nach H. Schaufufs's Arbeit mufs man glauben, dafs er 1871 erst zum zweiten Male eine Beschreibung der *Ps. rubripes* bringe, und dafs die erste aus der Isis von 1863 stamme; es geschieht aber schon zum dritten Male, denn bereits 1862 beschreibt er eine *Ps. rubripes* in den Annales de la Soc. Ent. de France p. 311. Die lateinische Diagnose dieser, von ihm 1863 und 1871 nicht citirten Beschreibung stimmt bis auf wenige Worte genau mit der von ihm 1871 gegebenen überein, und zwar ist 1871 statt *labro emarginato* zu lesen: *clypeo subtruncato.*

---

[1]) Dr. Schaufufs schreibt Castelnau; es mufs aber richtig Laporte heifsen, wie Schaum, J. Duval u. A. m. schreiben, um so mehr, als ein H. de Castelnau existirt (vergl. Hagen Bibl. Entom. I. p. 117), welcher nicht zu verwechseln ist mit F. L. de Laporte, Comte de Castelnau.

[2]) Dem Herausgeber des „Nunquam otiosus" sollte der (S. 29) wiederholt gebrauchte und gesperrt gedruckte Ausdruck „Unicas" semper odiosus sein! Den Franzosen die Dummheit eines Journalisten als ihre grofse Ignoranz etc. (vergl. S. 52) durch Creirung von *Pleocoma* Staff dauernd vorzuhalten, scheint uns von Dr. Schaufufs weder collegialisch, noch politisch; corpus convexus (S. 77, 81, 82, 96, 125, 137, 139) fällt im Nunquam otiosus doppelt auf.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Da nun in dem *clypeus subtruncatus* der *Ps. rubripes* jedenfalls der Hauptunterschied von der sehr veränderlichen *setosa* mit dem *clypeus triangulariter excisus* liegt, so läfst die Beschreibung von 1871 die griechische *Ps. rubripes* mit Sicherheit von der algierschen unterscheiden; dagegen mufste du Val als kritischer Beurtheiler der Diagnose von 1862, in welcher statt *clypeo subtruncato*: *labro emarginato* steht [1]), in der *rubripes* die *setosa* um so mehr vermuthen, da H. Schaufufs die letztere gar nicht erwähnt und die *rubripes* so beschreibt, dafs man ganz wohl die *setosa* auf sie beziehen kann.

Soviel zur Erklärung der du Val'schen Deutung, welche sonach wohl zu rechtfertigen ist, obwohl dennoch die *rubripes* eine von der *setosa* sicher zu unterscheidende Art ist; erstere ist bestimmt europäisch! ist es die *setosa* ebenfalls?

H. Schaufufs spricht zwar Isis 1863 p. 35 „von der *Ps. setosa* Luc. von Spanien"; er scheint mir aber, wie in der Regel, eine sehr zweifelhafte Autorität, denn weder du Val's noch de Marseul's Catalog geben Spanien als Vaterland der *setosa* an; Rosenhauer zählt sie weder unter seinen andalusischen Käfern auf, noch fand ich sie unter der nicht unbedeutenden Sammlung andalusischer Käfer-Arten, die ich von Dr. Staudinger früher angekauft; sollte H. S. durch die Angabe irgend eines Händlers à la Colombel getäuscht sein oder ist ihm die *setosa* damals [2]) rein zufällig spanisch vorgekommen? Dafs H. Schaufufs nicht besonders sorgfältig zu Werke geht, beweist ein ganz ähnlicher Fall sehr deutlich; am Schlusse seiner Arbeit über die *Pseudocolaspis*-Arten (welche er von den wenigen genannten auf 11 bringt) sagt H. Schaufufs: „*cylindrica* Küster (IV. 92.) von Oran ist mir leider nicht bekannt". Hierdurch zeigt sich leider, dafs H. Schauf. um die Deutung dieser Art nicht im Mindesten bemüht gewesen ist, was eigentlich kaum zu erwarten war. Eine *cylindrica* Küst. von Oran ist nie beschrieben worden, sondern eine *cylindrica* aus dem südlichen Frankreich, welche an Küster als *Eumolpus cylindricus* Hoffmannsegg angeblich aus dem südlichen Frankreich mitgetheilt war. Kommt nun wirklich eine *Pseudocolaspis*-Art im südlichen Frankreich vor? in Grenier's

---

[1]) Man könnte danach sehr leicht auf die Vermuthung kommen, es sei von H. S. früher der clypeus mit dem labrum verwechselt worden; in der deutschen Beschreibung von 1863 ist zur Abwechselung von Beiden nicht die Rede.

[2]) 1871 giebt H. Schauf. lediglich Algier als Vaterland der *setosa* an.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Catal. d. Col. de France finden wir eine solche nicht. de Marseul führt in seinem Cataloge S. 266 ganz richtig France und Oran als Vaterländer auf. Wer eine *Pseudocolaspis* von Oran auf den Küster'schen Käfer bezogen hat, ist ziemlich gleichgültig; die dort vorkommende Art ist, wie kaum anders zu erwarten, nach dem Material meiner Sammlung, mit der *setosa* Luc. identisch.

Nach dem Gesagten bleibt zu constatiren:

1) Ob *Ps. cylindrica* Küst. oder überhaupt eine *Pseudocolaspis* wirklich in Südfrankreich vorkommt? Die Verbindung der Vaterlandsangabe mit dem Namen Hoffmannsegg liefse daran denken, dafs der Käfer aus Spanien oder Portugal stamme, von wo Hoffmannsegg bekanntlich viel mitbrachte.

2) In welchen Sammlungen etwa *Pseudocolaspis* existiren, welche sicher aus Spanien oder Portugal stammen, und ob sie mit der *setosa* identisch sind oder sich etwa eine besondere Art festhalten und zu *cylindrica* Küst. ziehen läfst?

Vermuthlich wird die *cylindrica* Küst. nicht nach einem französischen Stücke beschrieben und mit der algierschen *setosa* identisch sein.

Ps. setosa ist sehr veränderlich, bald gröfser bald kleiner, bald breiter bald schmäler erscheinend; bald mit grünlichem, bald mit röthlichem Erzschimmer.

Ein auffallend kleines Ex. einer griechischen *Pseudocolaspis* stimmt durch den dreieckig ausgeschnittenen Clypeus mit *setosa* überein, von welcher ich es nicht specifisch zu trennen wage; es ist viel kleiner als meine sämmtlichen griechischen *rubripes*, welche unter sich wenig abweichen und vorherrschend einen Stich ins Kupfrige zeigen. Ihr Halsschild erscheint mir dichter, feiner punktirt, weniger glänzend als bei der *setosa*, nach H. Schaufufs ist es „durch die viel feinere Punktirung glänzender".

Ueber zwei neue Arten von Cypern (*diversicolor*) und Antiochia (*variabilis*) erlaube ich mir kein Urtheil; ihr Clypeus wird *rotundato - emarginatus* genannt. *Ps. diversicolor* ist „an der verschiedenen Punktur des Halsschildes" zu erkennen, die im Uebrigen nicht beschrieben wird; *variabilis* ist blauschwarz oder blaugrau mit etwas kürzeren Fühlern; die übrigen neuen Arten stammen aus Südafrika, eine aus China.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zu dem vorstehenden Aufsatze war Herr v. Kiesenwetter, welcher einen Abzug desselben erhalten, so freundlich Folgendes ergänzend zu bemerken.

Küster giebt nicht an, *Eumolpus cylindricus* sei ihm von Hoffmannsegg mitgetheilt worden, sondern citirt wohl *Eumolpus cylindricus* Hoffmgg. lediglich als Traditionsname. Diese Art ist nun aber sicher *Pachnephorus cylindricus* Lucas in der heutigen Entomologie; ich glaube mich nicht nur zu entsinnen, diese Bestimmung in Kunze's Sammlung zu Leipzig gesehen zu haben, sondern kann auch den Dejean'schen Catalog dafür anführen; derselbe zählt *cylindricus* Hoffmgg. als Art der Gattung *Pachnephorus* auf, die bei Dejean ganz richtig erkannt ist, d. h. echte Pachnephoren enthält, während die *Pseudocolaspis*-Arten ziemlich weit davon entfernt in einer besondern Gattung, *Eubrachys* Dejean (dem *Pseudocolaspis* als Synonym beigefügt ist), stehen.

Da nun Küster's Beschreibung des *Pachnephorus cylindricus* von 1846 stammt, Lucas Beschreibung von *Pseudocolaspis setosa* und von *Pachnephorus cylindricus* vom Jahre 1847—1849, so mufs *Pseudocolaspis setosa* den Namen *Ps. cylindrica* annehmen und *Pachnephorus cylindricus* als ein, einer andern Gattung angehörenden Speciesnamen gleichen Klanges daneben fortbestehen. Trotzdem dafs *Pachnephorus cylindricus* Küst. und *Pachnephorus cylindricus* Lucas ursprünglich collidiren, findet jetzt doch keine Collision mehr statt, nachdem die betreffenden Arten in zwei Gattungen vertheilt sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Über die Gattung Pseudocolaspis Lap. 187-190